

Lieber Mensch,

15.06.2017

meine Gedanken zwingen mich, mich an Dich zu wenden, weil ich mich schuldig fühle, wenn ich meinen bescheidenen Kampf seit meinen jüngeren Jahren gegen Armut/Ungerechtigkeit auf der Welt nicht fortsetzen würde. Dafür kann man viele Argumente haben, um vor dieser Tragödie vielerorts auf der Welt die Augen zu schließen, aber das kann ich zum Glück und Gott sei Dank wie so viele von uns/euch allen nicht.

Kein Argument auf dieser Erde kann das Stillschweigen; bzw. das Desinteresse gegen Armut auf der Welt rechtfertigen, wenn Tag für Tag Tausende von Menschen, aber allen voran Kinder auf tragische Weise ohne ein einziges Lächeln aus dem Leben scheiden, weil sie nicht einmal ein Scheibchen Brot zum Kauen haben. Müssen diese Menschen, allen voran die Kinder erst geradewegs vor unseren Augen verwelken und voller Leid sterben, um unsere Barmherzigkeit und unsere Bereitschaft zu aktivieren, um zu solidarisieren?

Da gibt es keinen Menschen, der als Verbrecher, oder schuldig auf die Welt geboren wird, aber wenn er nicht die Möglichkeit hat, seine ersten Jahre auf dieser Erde wie seiner Natur entsprechend spielend zu verbringen, in jeder Hinsicht zu lernen, sich zu bilden, zu studieren, zu kommunizieren, konstruktiv zu denken, zu arbeiten, etwas Glücksgefühl zu ernten und andere daran teilnehmen zu lassen, dann können wir von ihm alles erwarten, dass er heute, oder irgendwann jeden von unseren Tagen wo wir auch immer leben, mit verbrecherischen Handlungen zur Hölle verwandeln würde.

Ein Mensch, der weder solche Möglichkeiten, noch Hoffnung auf Morgen hat, riskiert alles Mögliche, um etwas für sich zu haben, oder sich von anderen ausnutzen zu lassen. Aber trotzdem können wir solch einen Menschen wegen seiner Taten nicht beschuldigen, weil die finanziellen Interessen der Mächtigen/Reichen bewusst, oder unbewusst dieser Fehlentwicklung beitragen, die alles für sich haben möchten.

Wenn diese Menschen trotz vorhandener Möglichkeiten strafrechtlich handeln, können die Gesetze sich sowieso automatisch einschalten, die leider am meisten, kleine Menschen vor den Kleinen' schützen, aber gegen die Mächtigen leider schwach bleiben.

Es ist, ohne Wenn und Aber, die Aufgabe von jedem Menschen auf die Wunde der Armut zumindest als Heilmittel zu tropfen, so dass jedes Kind auf dieser Erde mit Kinderrechten ausgerüstet werden können. Ausnahmslos kein Kind darf von seinen Kinderrechten entbehrt werden; kein Mensch mit Hungersnot allein gelassen werden, solange all die Kämpfer der Hilfsorganisationen gegen Armut als Repräsentant der Menschheit existieren (jedes Jahr verhungern mehrere Millionen).

Würde dieser Vorschlag neue „Armutskreise“ in der Welt der Wohlhabenden auslösen, wenn von Luxusprodukten Weltweit ab 1% mehr Solidaritätszuschlag zu Gunsten der Armut auf der Welt mehr zu nehmen? Kann wirklich nur ein paar Dollar/Euro sind uns viel wertvoller als das Leben von Millionen Menschen; allen voran Kindern sein? Werden wir damit ärmer in unseren Taschen, oder viel reicher mit unseren menschlichen Werten sein?

Stimmt es mit menschlichen Werten überein, Menschen verdursten zu lassen, wenn wir Flüsse der Möglichkeiten haben? Keiner von uns bestreitet seine Menschenliebe, wenn er gefragt wird, aber kann man die Geliebten in voller Leid sterben lassen, obwohl er die Medikamente bereits in der Hand hat?

Dieses dunkelschwarze Bild von heute auf dieser Erde kann nur ein Zeugnis der Schande der Menschheit sein, obwohl sie dieses Problem in absehbarer Zukunft vielerorts spürbar aus der Welt zu tilgen und als Maler der Menschlichkeit mit schönsten Farben zu malen. Wir müssen das Glücksgefühl aufs Neue beschreiben: Immer mehr zu haben; noch reicherer zu werden, oder die Freude auf die Ernte lächelnder Gesichter?  
Kann es bestritten werden, dass das Leben lassen genauso heilig ist wie eigenes Leben?

Während der Rest der Welt bitter leidet, würden sich die Reichen viel glücklicher fühlen, wenn sie ihr Vermögen in absehbarer Zukunft verzehnfachen, obwohl nur 1% dieser Menschen 50% des Reichtums der Welt in der Hand haben.

Bitte lesen Sie Oxfams-Armutsbericht im Internet.

Viel mehr als genug Geld in den Kassen, oder unsere Menschenliebe? Diese Frage bedarf einer Antwort von jedem Gerechten/Gewissenhaften.

Cengiz Emektar. der Träumer

15.06.2017

Oxfam: 1 Prozent Superreiche besitzen mehr als alle anderen ...  
[www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) › Wirtschaft › Vermögensverteilung

1.

19.01.2015 - Armutsstudie von Oxfam Das reichste **Prozent** besitzt mehr als alle anderen ... Oxfams Recherche **besitzen** die 85 reichsten **Menschen** der Erde genauso ... Den verbliebenen **Reichtum** von etwa 5,5 **Prozent** würden sich die ...